

# Ines Schwerdtner



## Politische Biographie

- Geboren 1989 in Werdau, Sachsen
- 2009 – 2014 Bachelor-Studium Politikwissenschaften und Englische Philologie an der FU Berlin
- 2009 – heute Mitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- 2014 – 2019 Master-Studium Politische Theorie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main
- 2014 – 2019 Gesamtkoordinatorin der Zeitschrift »Das Argument«
- 2020 – 2021 aktiv bei der Kampagne Deutsche Wohnen & Co enteignen
- 2020 – 2023 Mitbegründerin und Chefredakteurin des Jacobin Magazins
- Herbst 2022 Mitbegründerin der politischen Bewegung »Genug ist Genug«

## Es geht jetzt um alles

Europa steht vor einer Richtungsentscheidung: Werden wir zu einem Kontinent, der sich für den Krieg rüstet, sich abschottet – und dabei die Menschen verarmen lässt, während Rechte die Deutungshoheit übernehmen?

Oder entscheiden wir uns dafür, ein gerechtes und demokratisches Europa zu erkämpfen, in dem wir alle – ob hier geboren, zugezogen oder geflüchtet – gut und selbstbestimmt leben können?

Unsere Zukunft steht auf dem Spiel. Ich möchte, dass wir sie gemeinsam zurückerobern und bewerbe mich deshalb als Kandidatin für die Liste der LINKEN bei der Europawahl.

## Für ein gerechtes, demokratisches Europa

Mit Verbündeten in Europa müssen wir für gerechte und ökonomisch sinnvolle Änderungen an den Europäischen Verträgen, für soziale Sicherheit, für eine kooperative Wirtschaft im Sinne der arbeitenden Menschen und für eine humane Gesellschaft eintreten. Ein Europa der Menschen braucht eine starke deutsche Linke.

## Für Ostdeutschland

Ostdeutschland steht an einem Kipppunkt zur rechten Vorherrschaft. Ich kenne den Osten aber auch als eine widerständige und eigensinnige Region. Und ich will zeigen, dass ein Aufbruch Ost mit Herzlichkeit, Verstand und Zuversicht möglich ist, wenn wir glaubwürdig für die Menschen im Osten streiten.

## Für eine andere Wirtschaft

Wir müssen die Wirtschaft im Sinne der Menschen umbauen – zusammen mit den Beschäftigten und nicht gegen sie. Wir brauchen eine Industriepolitik mit Plan, die Entscheidungen über die Zukunft von Betrieben in die Hände derer legt, die sie am besten kennen. Eine Energiepolitik, die die Versorgung sichert und Energiekonzerne vergesellschaftet.

Deshalb möchte ich mich im Europaparlament für den Wirtschaftsausschuss oder den Ausschuss für Industrie und Energie bewerben.

**Für eine andere politische Kultur**

DIE LINKE steht für Solidarität mit den Menschen – aber auch unter Genossinnen und Genossen. Eine glaubwürdige Linke darf nicht abgehoben sein. Ich werde deshalb mein Gehalt als Abgeordnete freiwillig auf den Durchschnittslohn beschränken und den Rest an einen Sozialfonds spenden.